

Frankfurt, 24. April 2018

# WIE GEHT ES UNSEREN VEREINEN? TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

---

Jana Priemer





## DER ZIVIZ-SURVEY: WISSENSGRUNDLAGE FÜR VEREINE, STIFTUNGEN UND CO.

---

- » Befragt werden eingetragene Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs, Genossenschaften, ohne informelle Zusammenschlüsse.
- » Wichtig: Organisationsperspektive, damit keine Aussagen über individuelle Merkmale (als Pendant zum Freiwilligensurvey).
- » ZiviZ-Survey 2017: 6.300 Teilnehmer.
- » Wofür? Um Strukturen und Trends zu verstehen und sichtbar zu machen und damit Handlungswissen zu generieren.





BEFUND 01



# BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT BOOMT



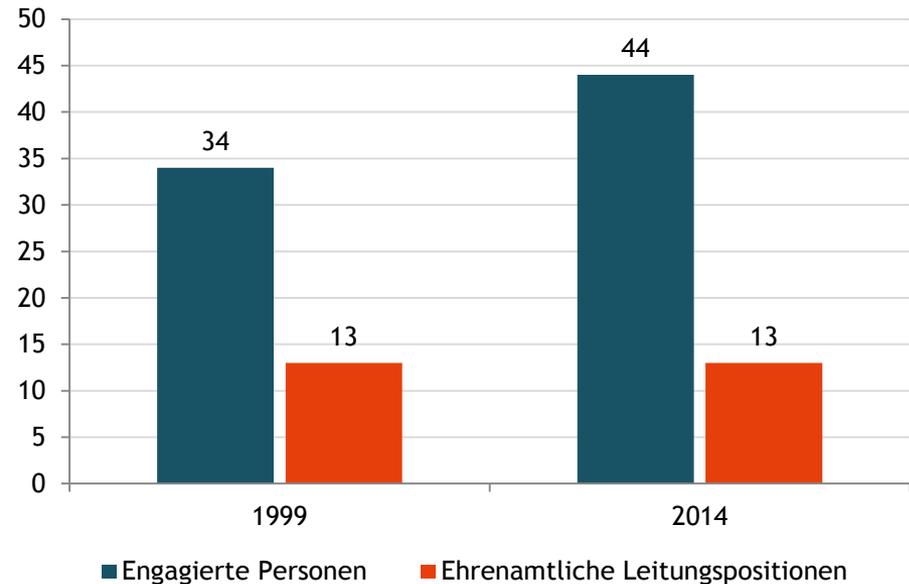


## IMMER MEHR MENSCHEN ENGAGIEREN SICH

- » Laut Freiwilligensurvey engagieren sich 44 % der Deutschen. Das entspricht 30,9 Millionen Menschen.
- » Der Großteil ehrenamtlicher Aktivitäten wird im Verein oder in anderen Organisationen der Zivilgesellschaft ausgeübt.
- » 13 % der deutschen Wohnbevölkerung üben eine ehrenamtliche Leitungsfunktion aus. Dieser Wert ist seit 1999 stabil.

### Engagierte Personen

(Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Prozent)



Quelle: Freiwilligensurvey 2014.

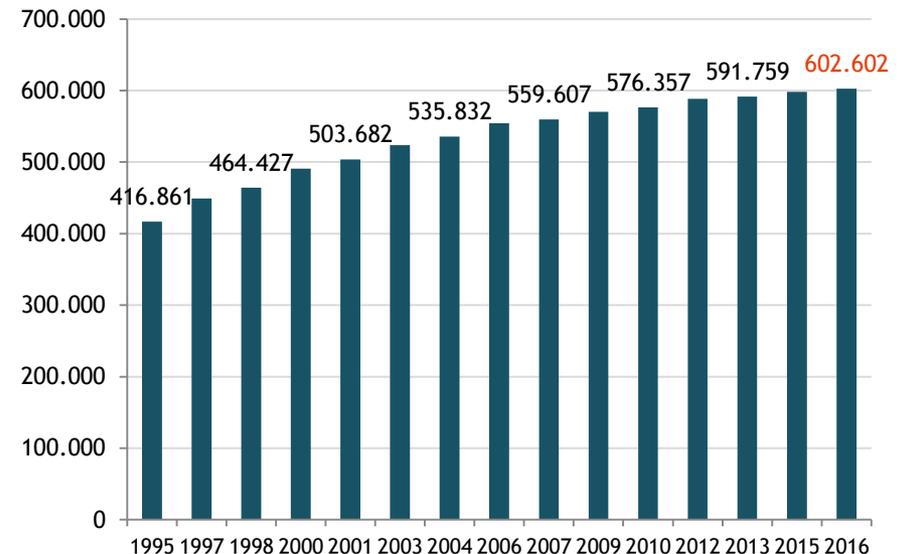


## ES GIBT IMMER MEHR ORGANISATIONEN

- » Die Zahl der Organisationen, in denen ehrenamtliche Leitungspositionen zu besetzen sind, steigt seit einigen Jahren stetig.
- » Heute gibt es etwa 630.000 eingetragene Vereine, Stiftungen und gemeinnützige GmbHs und Genossenschaften.
- » Der Verein ist nach wie vor die dominante Rechtsform (95 %), auch wenn die anderen Rechtsformen an Bedeutung gewonnen haben.
- » In Hessen gibt es ca. 50.300 eingetragene Vereine.

## Eingetragene Vereine in Deutschland

1995 bis 2016 (Anzahl)



Quelle: Bundesamt für Justiz 2017.

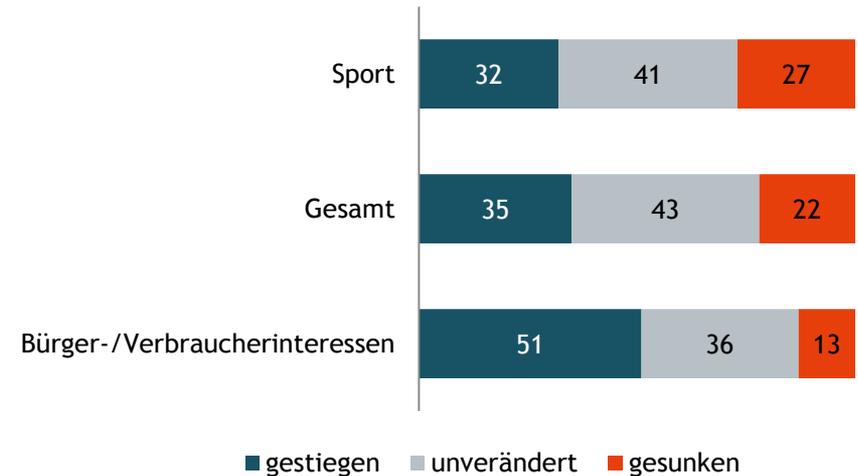


## MITGLIEDER: DIE ORGANISATIONEN WACHSEN - VOR ALLEM IN STÄDTEN

- » Die Mitgliederzahlen sind seit 2012 bei 35 % der Organisationen gestiegen.
- » Zwischen den Handlungsfeldern gibt es unterschiedliche Entwicklungen:
  - Bürger- und Verbraucherinteressen hat mit 51 % den höchsten Anteil steigender Mitgliederzahlen,
  - Sport mit 27 % den höchsten Anteil rückläufiger Mitgliederzahlen.
- » Auch innerhalb der Handlungsfelder gibt es Unterschiede: 40 % der Sportvereine mit mehr als 500 Mitgliedern haben steigende, 36 % stabile Mitgliederzahlen.

### Entwicklung Mitgliederzahlen seit 2012

Nur Vereine (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.

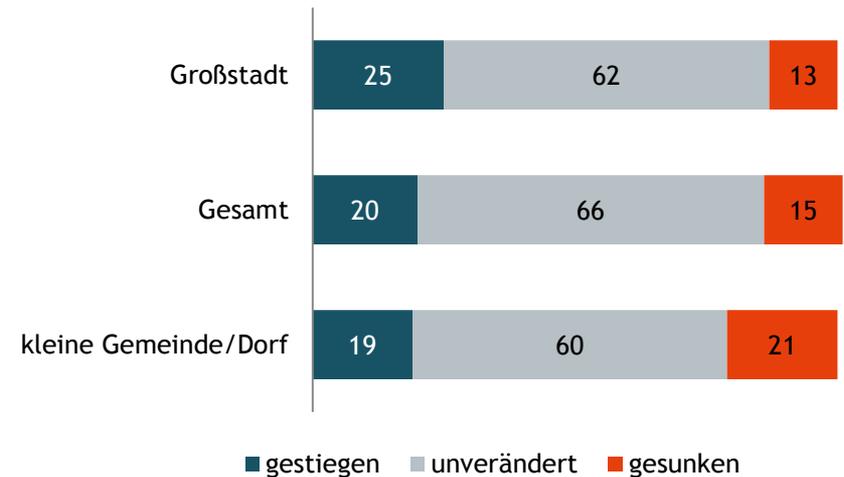


## ENGAGIERTE: ÜBERWIEGEND STABILE ZAHLEN - AUßER AUF DEM LAND

- » Die Engagiertenzahlen haben sich seit 2012 bei 66 % der Organisationen nicht verändert. Bei 20 % sind sie gestiegen, bei 15 % gesunken.
- » In Städten ist die Situation besser als im ländlichen Raum (s. Abb.).
- » Der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz hat mit 22 % den höchsten Anteil rückläufiger Engagiertenzahlen.
- » Die Internationale Solidarität hat mit 36 % den höchsten Anteil steigender Engagiertenzahlen.

### Entwicklung Engagiertenzahlen seit 2012

Nur Organisationen mit freiwillig Engagierten (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.

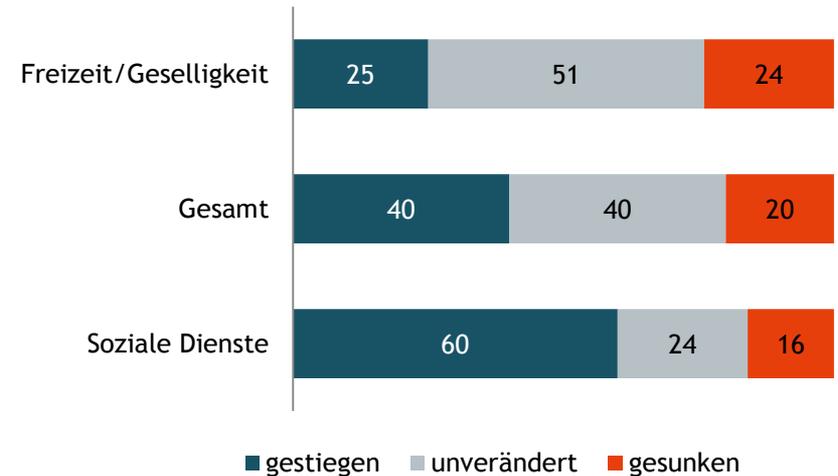


## EINNAHMEN: BEI VIELEN POSITIV

- » Die Einnahmen haben sich seit 2012 bei 40 % der Organisationen positiv entwickelt. Bei 40 % sind sie stabil geblieben. Rückläufig waren sie bei 20 %.
- » Seit 2012 gibt es keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Herkunft der Mittel.
- » Wichtigste Einnahmequelle sind mit einem durchschnittlichen Anteil von 39 % nach wie vor Mitgliedsbeiträge. Öffentliche Mittel machen im Durchschnitt 10 % der Einnahmen aus.

## Entwicklung Einnahmen seit 2012

(in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.



BEFUND 02



# ZIVILGESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH



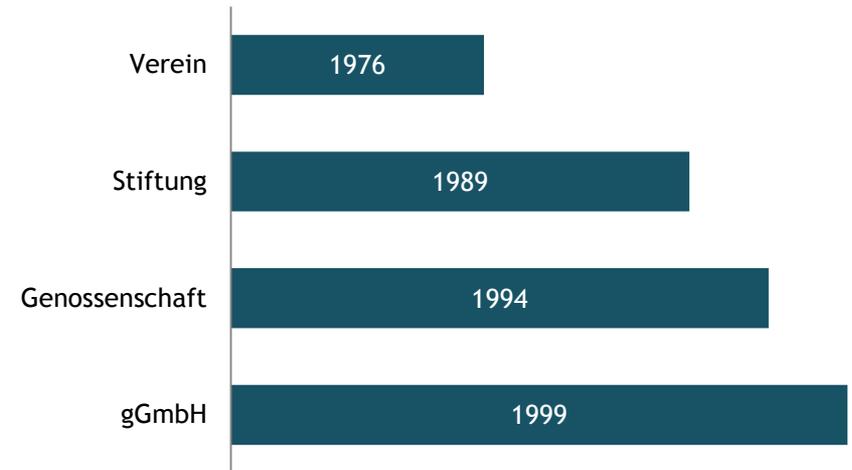


## ORGANISATIONSLANDSCHAFT WIRD VIELFÄLTIGER

- » Insgesamt findet durch viele Neugründungen eine leichte Verjüngung der Organisationslandschaft statt.
- » Vereine werden durch andere Organisationsformen ergänzt (Stiftungen, gGmbHs, Genossenschaften, gAGs, gUGs).
- » Junge Handlungsfelder mit besonders vielen Neugründungen und wachsenden Organisationen sind Bürger- und Verbraucherinteressen, Internationale Solidarität: 22 %, Umwelt- und Naturschutz: 19 %

### Gründungsjahre nach Rechtsform

(Mittelwert)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.



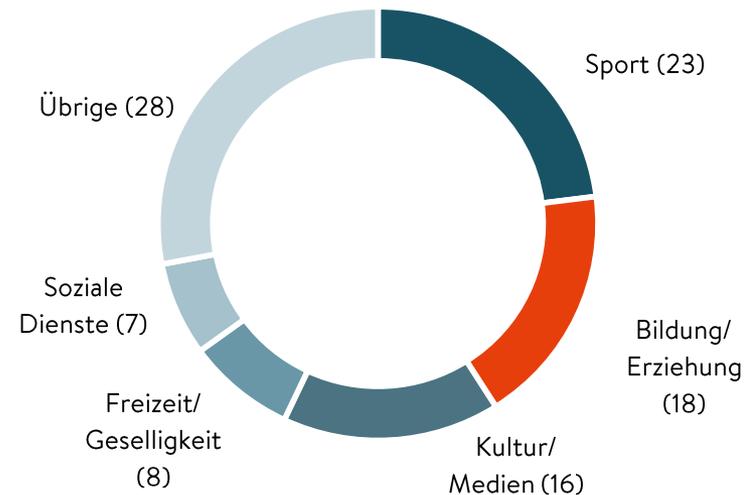
## THEMEN UND ARBEITSINHALTE VERÄNDERN SICH

---

- » Veränderte Interessenlagen spiegeln sich auch in der Organisationslandschaft wider.
- » Bildung hat sich zu einem der Topthemen entwickelt.
- » In anderen Organisationsbereichen (z.B. Sport oder Kultur) gibt es leichte Rückgänge.

### Verteilung der Handlungsfelder

Haupthandlungsfelder, alle Organisationen (in %)



Quellen: ZiviZ-Survey 2017.

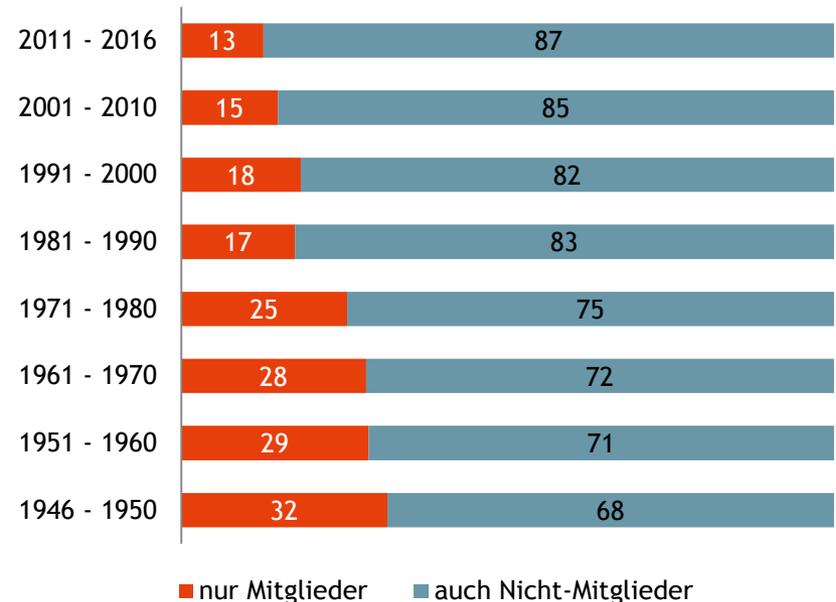


## GESELLSCHAFTSPOLITISCHES ENGAGEMENT NIMMT ZU

- » Junge Organisationen:
  - häufiger gesellschaftspolitischer Bezug,
  - Angebote auch für Nicht-Mitglieder,
  - häufiger überregional aktiv.
- » Der Anteil der europaweit oder international tätigen Organisationen nimmt zu.
- » Diese Entwicklung auch im ländlichen Raum, doch im großstädtischen Raum stärker ausgeprägt.

### Wer kann die Aktivitäten und Angebote der Organisation nutzen?

(nur Vereine, in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.

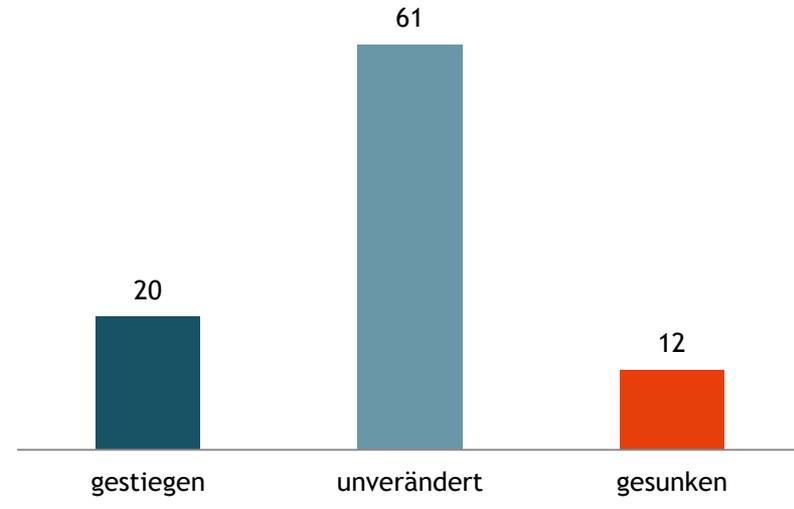


## FÖRDERSTIFTUNGEN UND FÖRDERVEREINE BOOMEN

- » Es gibt ca. 130.000 Fördervereine in Deutschland. Sie machen etwa 22 % an allen Vereinen aus.
- » Besonders viele Fördervereine gibt es in Bildung (41 %) und Kultur (14 %).
- » 38 % der Fördervereine wurden in den vergangenen 10 Jahren gegründet.
- » Sie sind in den alten Bundesländern und in Großstädten überrepräsentiert.
- » In Hessen gibt es gut 10.000 Fördervereine (20 % der Vereine).

### Entwicklung der Zahlen der freiwillig Engagierten seit 2012

Nur Fördervereine (%)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.



BEFUND 03

---

# FREIWILLIGES ENGAGEMENT IST EXISTENZGRUNDLAGE



## BÜRGERSCHAFTLICHE RESSOURCEN SIND GRUNDLEGENDE

---

- » In fast allen Organisationen (93 %) engagieren sich Menschen freiwillig, in den meisten (72 %) gibt es nur freiwillig Engagierte, d.h. kein bezahltes Personal.
- » Finanzielle Ressourcen werden überwiegend durch Mitgliedsbeiträge und Spenden bereitgestellt. Öffentliche Mittel sind nur wenigen Organisationen (34 %) vorbehalten.
- » In den meisten Vereinen sind nur geringe finanzielle Mittel vorhanden: Jede zweite Organisation (50 %) hat pro Jahr max. 10.000 EUR zur Verfügung, jede zehnte sogar weniger als 1.000 EUR.

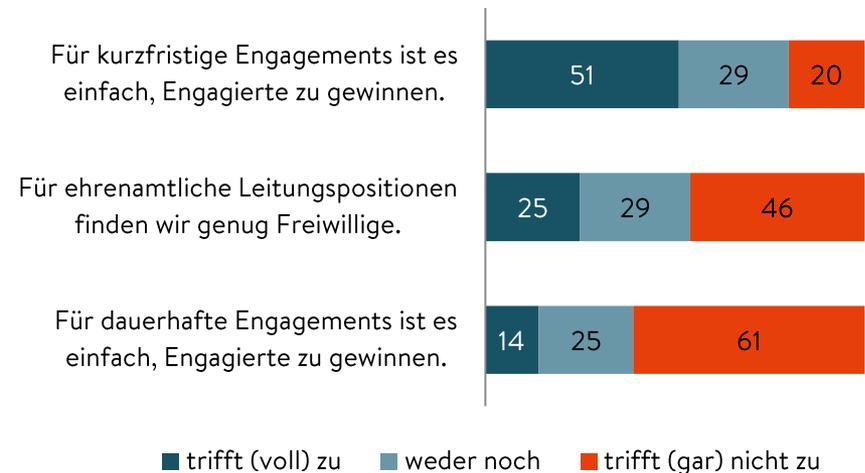


## ABER: FÜR DAUERHAFTES ENGAGEMENT FINDEN SICH SCHWER EHRENAMTLICHE

- » Trotz größtenteils stabiler Zahlen haben viele Vereine Schwierigkeiten Engagierte zu gewinnen, besonders für langfristige Engagements.
- » Für ehrenamtliche Leitungspositionen findet jede zweite Organisation nur schwer Engagierte.
- » Eine besondere Herausforderung ist das für traditionelle Vereine und zunehmend auch für etablierte Großorganisationen.

### Herausforderung Engagement

Nur Vereine (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017



BEFUND 04



**NICHT ALLES IST EASY!**





## HERAUSFORDERUNGEN SIND VIELFÄLTIG

---

- » Ehrenamtliche (v.a.) für dauerhafte Engagements zu gewinnen.
- » Mobilisierung von finanziellen Ressourcen.
  - Komplizierte Antrags- und Förderverfahren erschweren v.a. kleinen Organisationen den Zugang zu öffentlichen Mitteln.
  - Durch unregelmäßige Einkünfte ergeben sich Planungsunsicherheiten, v.a. für Organisationen, die mit bezahlten Beschäftigten arbeiten.
  - Sachspenden und kostenfreie oder ermäßigte Nutzung von Infrastrukturen tragen zur Arbeitsfähigkeit vieler Organisationen bei. 54 % nutzen diese.
  - Nur 21 % sind unabhängig von diesen Unterstützungen. 45 % könnten ihre Aktivitäten ohne sie nicht sicherstellen.
- » Steigender Verwaltungsaufwand.



## BÜROKRATIE BELASTET DIE ORGANISATIONEN

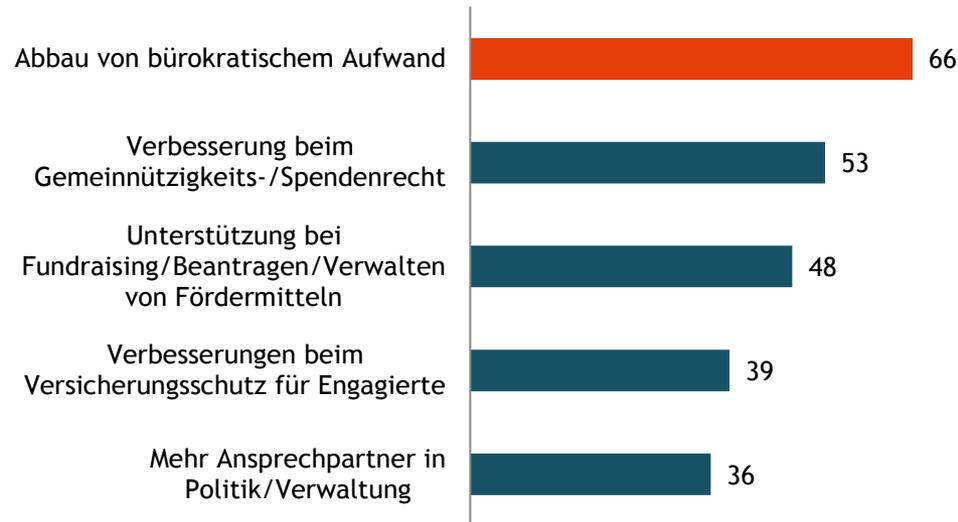
- » Bürokratieabbau und Erleichterungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht gehören zu den zentralen Wünschen an Politik und Verwaltung.
- » Hohe bürokratische Belastungen sind auch im Zusammenhang mit der Herausforderung der Besetzung ehrenamtlicher Leitungspositionen zu sehen:

*„Die Bürokratie (z. B. durch Steuergesetze und Haftungsfragen) wird immer aufwendiger. Bald wird es kaum mehr Ehrenamtliche Mitarbeiter bzw. Vorstandsmitglieder geben!“*

(Quelle: offene Nennung im ZiviZ-Survey 2017.)

## Wünsche an Politik und Verwaltung

Alle Organisationen (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017.



## ENGAGEMENTBEREITSCHAFT UND BÜROKRATIE

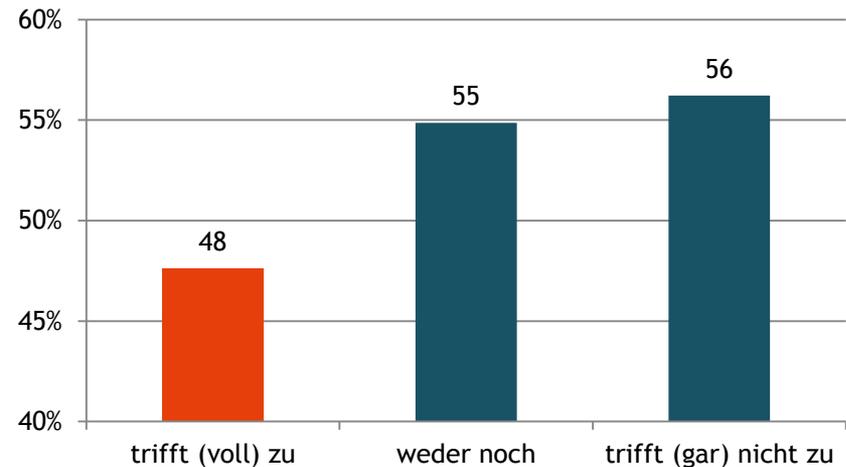
- » Organisationen, die genug Ehrenamtliche finden, um ihre Leitungspositionen zu besetzen, klagen seltener über zu viel bürokratischen Aufwand.

*„Wir wünschen uns, dass kleine, mit wenig Mitgliedern ausgestattete Vereine, die sich selbst finanzieren, nicht an den Anforderungen aus Steuer- und Verwaltungsrecht (Gemeinnützigkeit, Aufwand für Buchhaltung und Steuererklärung) scheitern.“*

(Quelle: offene Nennung im ZiviZ-Survey 2017)

## Wunsch nach Bürokratieabbau

Alle Organisationen (in %)



„Für ehrenamtliche Leitungspositionen finden wir genug Freiwillige.“

Quelle: ZiviZ-Survey 2017.



FAZIT

---

# EMPFEHLUNGEN AN POLITIK UND KOMMUNEN



## ZIVILGESELLSCHAFTLICHE ORGANISATIONEN WAHRNEHMEN UND STÄRKEN

---

- » Engagementpolitik sollte mit ihren Ansätzen und Fördermaßnahmen die Vielfalt zivilgesellschaftlicher Organisationen im Blick haben.
- » Kommunalverwaltungen sollten über kompetente Ansprechpartner für und Wissen über zivilgesellschaftliche Strukturen verfügen.
- » Bürgerschaftliches Engagement sollte gestärkt werden, zum Beispiel durch das Anbieten von Infrastrukturen (wie Räume) und Vernetzungsmöglichkeiten.
- » Vereine sollten auch als Bildungsakteure wahrgenommen und dementsprechend in kommunale (Bildungs-)Netzwerke eingebunden werden.
- » Integrationspotentiale von Vereinen sollten genutzt und Synergien hergestellt werden.



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

---

## **Ansprechpartner**

**Jana Priemer**

[jana.priemer@stifterverband.de](mailto:jana.priemer@stifterverband.de)

T 030 322 982 519

## **Neue Studie im Mai 2018**

**Vereine, Stiftungen und Co:  
Die neuen Bildungspartner?**

